

Kandidaten die Hingepurzelten überfahren, turbulente Auftritte aller Art hat Rowlandson mit ungetrübtem Frohsinn als burleske Augenweide wiedergegeben. Mit quirlendem Stift wird das Chaos noch tunlichst geschürt. Ein besonders tolles Blatt dieser Richtung zeigt die steil und schmal emporgeschwungene Treppe einer Ausstellung, auf der sich die Menschen schwitzend und fuchtelnd hinauf- und hinunterzwängen. An einer Stelle aber kommen die mühselig Kletternden ins Rutschen, einer reißt den andern mit, und insbesondere eine korpulente Dame, die den Halt völlig verloren hat, wirkt lawinenartig verheerend. Kopfüber und unter gewaltigem Kreischen stürzt ein Teil der Gesellschaft ab, wobei es Rowlandson an saftigen Entblößungen nicht fehlen läßt. Serienweise wird ferner allerlei Ungemach geschildert: Pech auf Reisen und Pech im Salon, Malheur beim Reiten und Malheur bei Tisch. Die Tücke des Objekts spielt in der typisch angelsächsischen Situationskomik überhaupt eine große Rolle. So hier der Koffer, der nicht schließt, die



Die Macht des Gesanges.

Aus dem Besitz der Kunsthandlung Peter



Beauf à la mode —
eine Modenkarikatur.

Stiefel, die im Schlamm steckenbleiben, die Perücke, die in Brand gerät. Wundervoll die Schreckensszenen „Der tolle Hund im Café“ oder jener Wirrwarr verknäulter Equipagen mit den wild aufeinander lospeitschenden Kutschern.

Zahllosen Mißgeschicken und Unglücksfällen hat Rowlandson ihre wenigstens für den Unbeteiligten heitere Seite abgewonnen. Aber diese Blätter enthalten nur einen Teil seines Wesens und künstlerischen Vermögens. Die beobachtungsscharfen Aufnahmen vom Rennplatz und vom Hafentreiben, die Bilder aus London, zumal jene miniaturistisch fein ausgeführten Innenansichten der Kirchen und Theater, die

romantischen Landschaften aus Cornwall dürfen ebensowenig übersehen werden wie das Sondergebiet seiner politischen, zumeist gegen den in England unglaublich verhaßten Napoleon gerichteten Karikatur. Freilich muß all das neben der Wucht des Komischen verblasen, die Rowlandsons Schilderungen des häuslichen und des öffentlichen Lebens, seine ins Spukhafte gesteigerten Darstellungen menschlicher Monstrosität,